

AB Sek 1	Mittelalter	11. Jhdt	Domburg Stadtbild	7. Klasse Burgen/Städte Oberstufe – Macht und Herrschaft
----------	-------------	----------	----------------------	---

## Eine Ritterburg in Hamburg? Die Domburg (um 1040)

*Im 11. Jahrhundert litt Hamburg unter Überfällen von slawischen Völkern, die östlich der Elbe siedelten. Der Erzbischof Bezelin war zu der Zeit Stadtherr. Das Umland gehörte dem Herzog von Sachsen, der auch Männer in der Stadt hatte, um diese im Notfall zu verteidigen. Der Bischof ließ die Stadt neu befestigen. Die Beschreibung der Bauten, die Adam von Bremen in seiner Hamburgischen Kirchengeschichte um 1074 bietet, ist eine der wenigen Schilderungen der Baumaßnahmen. Die Archäologen sind heute der Meinung, dass schon Bischof Unwan, der Vorläufer von Bezelin keinen Wallring mehr gebaut hat, wie er in der alten Hammaburg war, sondern dass er die Landzunge, auf der die Hammaburg lag, durch einen Wall abriegelte. Diesen Wall nannte man später den Heidenwall.*

- 1 Erzbischof Bezelin Alebrand (1035-1043) [...] bereitete sich [...] mit der ganzen Liebe seines  
2 Herzens auf den Bau der Hamburger Kirche vor. Dort hatten nämlich die Überfälle der Hei-  
3 den<sup>1</sup> Schäden verursacht. Nach diesen Überfällen hatten [...] Erzbischof Unwan und Herzog  
4 Bernhard<sup>2</sup>, eine ansehnliche Burg aus den Trümmern der zerstörten Burg errichtet, aber die  
5 Kirche und die Wohnbauten alle aus Holz erbaut. Bischof Bezelin Alebrand aber meinte,  
6 gegen die häufigen Einfälle der Feinde sei wegen der ungeschützten Lage der Gegend eine  
7 stärkere Befestigung erforderlich. (So) baute er zu allererst die Kirche (...) aus Quaderstei-  
8 nen. Danach schuf er für sich ein anderes steinernes Haus, das mit Türmen und Bollwerken  
9 stark befestigt war.  
10 Durch den Ehrgeiz des Bischofs fühlte sich der Herzog<sup>3</sup> (dem das Umland gehörte, und der  
11 schon ein Haus in der Stadt besaß) herausgefordert, und er legte für seine Untertanen ein  
12 (steinernes) Haus in derselben Burg an. So hatte, nachdem die Burg ganz und gar erneuert  
13 worden war, die Domkirche zur einen Seite das Haus des Bischofs, zur anderen das wehrhaf-  
14 te Haus des Herzogs. Auch wollte der edle Erzbischof den Erzbischofsitz Hamburg mit einer  
15 Mauer umgeben und mit Türmen befestigen, hätte nicht sein zu früher Tod seinen Plan ver-  
16 eitelt."



Aus: Adam von Bremen, Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum (Hamburgische Kirchengeschichte), ed. Bernhard Schmeidler, Hannover 1917 (MGH, Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum) / hg. v. Werner Trillmich in: Quellen des 9. und 11. Jahrhunderts zur Geschichte der Hamburgischen Kirche und des Reiches, 7. Aufl. Darmstadt 2000 (FSGA, A 11), S. 135-503, hier S. 314f.

Bild<sup>4</sup>: Die Hammaburg vor den Slawenüberfällen.

<sup>1</sup> Die Slawen. Sie waren noch nicht Christen geworden.

<sup>2</sup> Erzbischof Unwan (1013-1029),

<sup>3</sup> Gemeint ist Herzog Bernhard II. von Sachsen (1011-1059)

<sup>4</sup> Bild aus: <https://www.google.com/culturalinstitute/collection/archaeologisches-museum-hamburg?hl=de>

1

## Arbeitsaufgaben

1. Was ist geschehen? Bringe die in der Quelle und im Einführungstext beschriebenen Ereignisse durch Zahlen in die richtige Reihenfolge.

<input type="radio"/> Nun stehen neben der Kirche zwei steinerne befestigte Häuser und die Burg. Die Siedlung hat aber einen Wall aus Holz und Erde.	<input type="radio"/> Die Slawen überfallen Hamburg und richten große Schäden an.	<input type="radio"/> Der Herzog und der Bischof benutzen die Trümmersteine für den Bau.
<input type="radio"/> Bischof Unwan und Herzog Bernward bauen ein mächtigeres Bauwerk als zuvor.	<input type="radio"/> Der neue Bischof Bezelin will die Burg noch schöner bauen.	<input type="radio"/> Bezelin lässt die Kirche aus großen Quadersteinen bauen.
<input type="radio"/> Der Herzog will Bezelin nicht nachstehen und baut auch einen Wehrturm.	<input type="radio"/> Bezelin stirbt.	<input type="radio"/> Bezelin baut für sich einen Wehrturm aus Stein.
<input type="radio"/> Bezelin hat den Traum, für Hamburg steinerne Mauern zu bauen.		<input type="radio"/> Bezelins Traum wird nicht verwirklicht, aber Adam von Bremen schreibt ihn in seiner Chronik auf.

2. Male die Burg von Hamburg zur Zeit von Bezelin. Achte genau auf die Angaben aus der Quelle, der Tabelle achte auf das Bild der von den Slawen zerstörten Hammaburg!

3. Was unterscheidet die Hammaburg von Ritterburgen? Schreibe eine Liste mit Unterschieden.

4. Diskutiere: Müsste Hamburg demnach nicht eigentlich Hamstadt heißen? Oder Hamdorf? Was spricht für welchen Namen? Bespreche dich mit deinem Nachbarn. Schreibt Eure Meinung auf.

AB Sek 1	Mittelalter	11. Jhdt	Domburg Stadtbild	7. Klasse Burgen/Städte Oberstufe – Macht und Herrschaft
----------	-------------	----------	----------------------	---

## Lösungen

1. Was ist geschehen? Bringe die in der Quelle und im Einführungstext beschriebenen Ereignisse in die richtige Reihenfolge.

<b>8</b> Nun stehen neben der Kirche zwei steinerne befestigte Häuser und die Burg. Die Siedlung hat aber Wälle aus Holz und Erde.	<b>1</b> Die Slawen überfallen Hammaburg und richten große Schäden an.	<b>3</b> Der Herzog und der Bischof benutzen die Trümmersteine für den Bau einer Burg.
<b>2</b> Bischof Unwan und Herzog Bernard bauen ein mächtigeres Bauwerk als zuvor.	<b>4</b> Der neue Bischof Bezelin will die Burg noch schöner und sicherer bauen.	<b>5</b> Bezelin lässt zuerst die Kirche aus großen Quadersteinen bauen.
<b>7</b> Der Herzog will Bezelin nicht nachstehen und baut auch einen Wehrturm.	<b>10</b> Bezelin stirbt .	<b>6</b> Bezelin baut für sich einen Wehrturm aus Stein.
<b>9</b> Bezelin hat den Traum, für Hamburg steinerne Mauern zu bauen.		<b>11</b> Bezelins Traum wird nicht verwirklicht, aber Adam von Bremen schreibt ihn in seiner Chronik auf.

2. Male die Burg von Hamburg zur Zeit von Bezelin. Achte genau auf die Angaben aus der Quelle und der Tabelle!

Wichtig: Der Wall ohne Zinnen, die Kirche in der Mitte, zwei befestigte Häuser, keine Türme.

3. Was unterscheidet die Hammaburg von Ritterburgen? Schreibe eine Liste mit Unterschieden.

Es lebten mehr Menschen in der Hammaburg.

Sie diente dem Zweck der Christianisierung.

Sie hatte keinen Bergfried, keinen Rittersaal und keine Kemenate.

Sie umschloss die Häuser der Bewohner, also eine kleine Siedlung.

Es gab hier zwei Herren: Den Bischof und den Grafen.

Sie war nur ein Wall um eine Siedlung, sie hatte keine steinernen Mauern.

Ritterburgen wurden oft zu Ruinen, die Hammaburg wurde zu einer Stadt.

...

4. Diskutiere: Müsste Hamburg demnach nicht eigentlich Hamstadt heißen? Oder Hamdorf? Was spricht für welchen Namen? Bespreche dich mit deinem Nachbarn. Schreibt Eure Meinung auf.

Hier kommt es darauf an, dass die Begründung mit dem vorher Erarbeiteten gefunden wird.